



BADEN

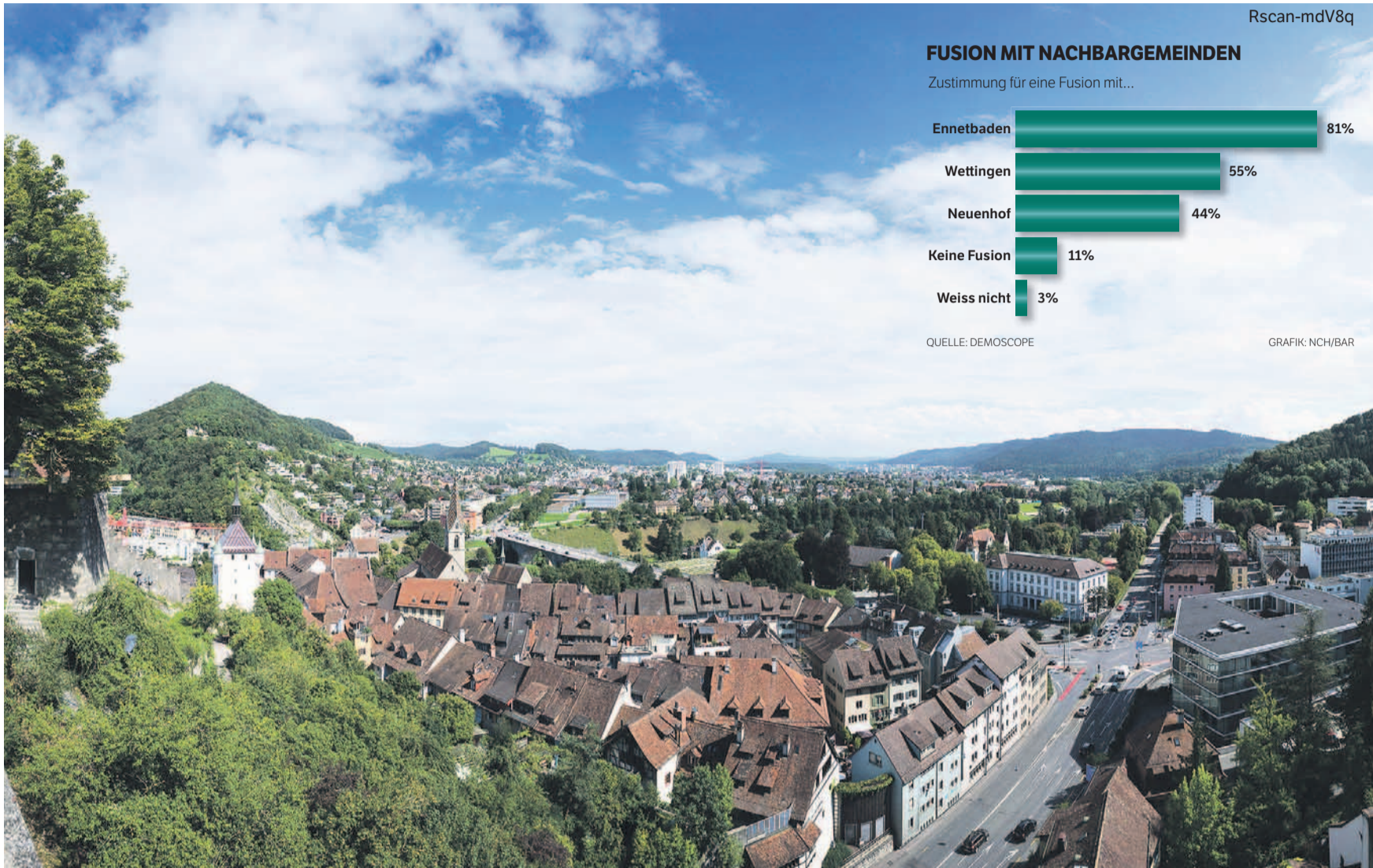
BADENER TAGBLATT BADEN-WETTINGEN, ZURZACH-AARETAL

Rscan-Q0RZT

Ihre Nr. 1 für

Wir leben Autos.

TRUEDI TINNER AG
Bruggerstrasse 152 5400 Baden
Tel. 056 221 74 00 www.tinnerag.ch

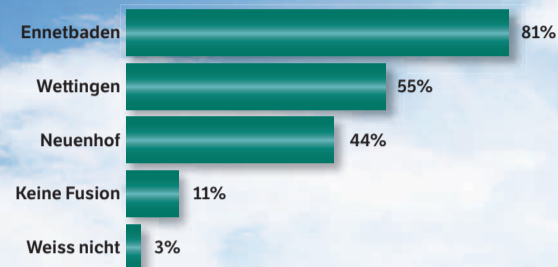


Wo befinden sich die Gemeindegrenzen? Faktisch bilden Baden, Wettingen und Neuenhof schon heute eine einzige Gemeinde.

FOTO: AZ ARCHIV

FUSION MIT NACHBARGEMEINDEN

Zustimmung für eine Fusion mit...



QUELLE: DEMOSCOPE

GRAFIK: NCH/BAR

Oberrohrdorf

Die CVP steht geschlossen hinter der 3. Turnhalle

Nach einer intensiven Diskussion und im Beisein der CVP-Gemeinderäte Monika Locher und Thomas Heimgartner habe die Versammlung der CVP Oberrohrdorf-Staretschwil einstimmig beschlossen, die Vorlage und den Baukredit von über 6 Millionen Franken für die dritte Turnhalle zu unterstützen.

Es würden die Visionen fehlen, aber auch der erklärte Wille, die Gemeinde attraktiver zu machen, so hiess laut Louis Dreyer, Medienbeauftragter der CVP, der Tenor bei der CVP. Gerade die sehr aktiven Vereine würden doch zu den überragenden Pluspunkten der Gemeinde zählen, machten einige Mitglieder geltend. Dabei gelte besonders dem Nachwuchs in den gut geführten Vereinen das Hauptaugenmerk.

Grundlegend konnte bestätigt werden, dass der Bedarf für mehr Hallenkapazitäten mit Nebenräumen klar gegeben sei. Es könne darum verhängnisvoll sein, wenn Diskussionen über die attraktiven Elemente einer Gemeinde ausschliesslich über den Steuerfuss führen. Die Turnhalle sei für die Bevölkerung mindestens ebenso wichtig wie die geplanten Strassenkreisel, bei denen das Geld offenbar keine Rolle spiele, hiess es aus der Mitte der Versammlung. Der Entscheid fällt an der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Dezember. (-RR-)

Fusion mit Neuenhof hätte auch heute einen schweren Stand

Region Mehrheit der Badener würde Fusion mit Wettingen, nicht aber mit Neuenhof begrüssen

VON MARTIN RUPF

Wie oft war seit dem 13. Juni 2010 schon vom Zufallsentscheid die Rede: Hätten damals nur 24 Badener mehr der Fusion mit Neuenhof zugestimmt, gäbe es heute zwischen Baden und Neuenhof keine Grenzen mehr - denn 93 Prozent der Neuenhofer stimmten dem Zusammenschluss mit dem grossen Nachbarn zu. Seither ist das Thema einer Fusion zwischen Baden und Neuenhof immer wieder aufgekommen, jedoch ohne zählbaren Erfolg. Auch eine wenige Tage nach der Abstimmung angekündigte Volksinitiative kam nie zustande.

Nun zeigt sich: Auch wenn Badenerinnen und Badener heute über eine solche Fusionsinitiative abstimmen könnten, hätte ein Zusammenschluss einen schweren Stand. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage hervor (s. rechts). Demnach können sich nur gerade 44 Prozent der Befragten ein Zusammengehen mit Neuenhof vorstellen. Interessant: Man könnte vermuten, dass sich vor allem die ältere Generation mit der Idee eines Zusammenschlusses schwertun, weil sie sich in höherem Masse mit ihrer Gemeinde identifizieren. Doch die Umfrageresultate zeigen ein anderes Bild. Je jünger die Befragten, desto

Rscan-xGtKM

weniger hoch die Zustimmung zu einem Zusammenschluss.

Neuenhofs Frau Gemeindeammann Susanne Voser sieht den Grund für das Resultat nicht in hausgemachten Versäumnissen: «Nachdem die Ennetbadener im Sommer einem Antrag zur Ausarbeitung eines Projektierungskredits für mögliche Fusionsverhandlungen mit Baden und anderen Nachbargemeinden zugestimmt haben, hat es die Stadt Baden leider verpasst, diesen Steilpass konkret aufzunehmen.» Neuenhof könne in Sachen Fusion mit Baden und Ennetbaden keine aktive Rolle einnehmen. «In der Zwischenzeit werden wir im Rahmen unserer «Strategie Vorwärts» aber alles daran setzen, dass wir eine attraktive Braut sind, wenn das Fusionsthema dereinst konkret wird», betont Voser.

Badens Stadtmann Geri Müller kommentiert das Umfrageresultat wie folgt: «Aus den 44 Prozent eine grundsätzliche Ablehnung gegenüber Neuenhof abzuleiten, wäre sicher falsch.» Und zur Kritik von Voser meint er: «Es ist nicht so, dass wir den Ball nicht aufgenommen haben.» Eine Delegation werde bald mit Vertretern aus Ennetbaden zusammensitzen, um das weitere Vorgehen in Sachen Fusion zu besprechen. «Je nach Ausgang der Gespräche wer-

de dann entschieden, ob und auf welche Nachbargemeinden die Fusionsthematik ausgeweitet werden soll.» Fakt sei, so Müller, dass das Thema Fusion in den Legislatur- und Jahreszielen ganz weit oben stehe.

Umgekehrtes Bild in Wettingen

Während ein Zusammenschluss mit Neuenhof bei den Badenern keine Mehrheit findet, befürwortet eine Mehrheit, nämlich 55 Prozent der Befragten, eine Fusion mit der Gemeinde Wettingen. Eine Fusion mit der - nicht mehr grössten Aargauer Gemeinde - Wettingen, wäre also denkbar. Doch halt: Anders als in Neuenhof dürfte es ein Zusammenschluss mit Baden bei den stolzen Dorfbewohnern Wettingens schwer haben.

Davon zeugt nicht zuletzt die klare Haltung des Wettinger Gemeindeammanns Markus Dieth. So gab er in der gestrigen Ausgabe zu Protokoll: «Wir haben das Thema Fusion dieses Jahr im Gemeinderat diskutiert und sind erneut zum Schluss gekommen, dass eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden sinnvoller ist und wir diese noch intensivieren wollen.» Nur fusionieren, damit man fusioniert habe, bringe den Bürgern nichts, ist Dieth der festen Überzeugung.

504

Badener ab 15 Jahren hat das unabhängige Meinungsforschungsinstitut Demoscope (Adligenswil) am 12. und 13. November 2014 im Auftrag der Aargauer Zeitung telefonisch befragt. Zur Sicherstellung der Repräsentativität wurden zufällig ausgewählte Privathaushalte kontaktiert und in der Auswertung die effektive Zusammensetzung der Bevölkerung (Alter und Geschlecht) berücksichtigt. Die Mess-Unge- nauigkeit beträgt maximal +/-4,4 Prozent.

RscanRED_EjDVz
AZ BADEN HEUTE

Wieder Rotlicht: Rheintalstrasse wird saniert

SEITE 33

Mellingen häuft 18 Millionen Franken Schulden an

SEITE 25

Badener Neujahrsblätter an der Vernissage vorgestellt

SEITE 27

INSERAT Rscan-eLdBg

AARGAUER WEINKULTUR

BESSERSTEIN

Entdecken Sie unser vielfältiges Weinsortiment

WWW.BESSERSTEIN-WEIN.CH

Rscan-oDSTm



Tag der offenen Tür

SCHÜWO Wein- & Getränkefachmarkt komplett neu und doppelt so gross!

10-33% Rabatt auf Wein, Bier, Softdrinks und Diverses.
Grosse Weindegustation mit Produzenten 10-17 Uhr
Festwirtschaft 11-16 Uhr



Samstag, 22. November
10-33% Rabatt